Karl Mays pädagogische Bedeutung. Von Franz Weigl. Val. Höfling. Verlag, München. 0,60 ℳ.

Allbekannt dürften wohl die Angriffe des P. Pöllmann auf Karl May sein. Zwei bekannte Augsburger Tagesblätter bildeten in diesem Meinungskampfe das journalistische pro und contra. Bekannt dürfte auch das Ende sein: der Sieg P. Pöllmanns, der in der Zeitschrift „Über den Wassern" Karl May sogar als literarischen Dieb brandmarkte. Bekannt dürften auch die jüngsten Mayprozesse sein, die hauptsächlich den Menschen May beleuchteten. Bekannnt dürfte endlich auch die Säuberung mancher Schülerbibliothek von Mays Werken sein. Demgegenüber scheint nun Weigl die schadhafte schriftstellerische Ehre Mays retten zu wollen. Für uns ist May eine tote literarische Größe und alle Weiglschen Wiederbelebungsversuche werden wenig nützen. — st —